

Mit Spaß, Frohsinn und hochwertiger Musik nach 2023

Ein Feuerwerk an Musik, gepaart mit Humor, Tanz und Gesang. Das war die Neujahrskonzert-Mixtur des Tiroler Kammerorchesters Innstrumenti.

Automatisch kommt gute Laune auf, wenn man zu Beginn eines Neujahrskonzerts eine so bekannte Ouvertüre wie die aus Georges Bizets Oper „Carmen“ mit einer viel an Frohsinn vermittelnden Spielfreude eines 40-köpfigen Orchesters zu hören bekommt. Da wird man als Zuhörer fast selbst zum Dirigenten und muss sich zusammenreißen und schön brav die Hände ruhig halten.

Ein Neujahrskonzert im Zeichen der Lebensfreude

So wie der musikalische Auftakt des diesjährigen Neujahrskonzertes des Tiroler Kammerorchesters Innstrumenti am Dreikönigstag im vollkommen ausverkauften Innsbrucker Congress lebensbejahende Zuversicht, Freude und Optimismus ausstrahlte, so gestaltete sich das gesamte lockere, qualitätsvolle, vom künstle-

rischen Leiter und Dirigenten Gerhard Sammer erdachte Programm, welches unter dem bezeichnenden Titel „It's Party Time“ lief.

Das breite Potpourri an Musik reichte dabei von Benatzky, Bizet, Brahms, Charpentier, Damaré, Gounod, Kálmán, Montenegro, Mozart, Tschaikowsky, Villoldo hin zu Johann Strauß und war in dieser Auswahl ein Garant für ein schwungvolles Neujahrskonzert.

Nicht alles, was uns aktuell fordert und was noch an weiter Belastendem auf uns zukommen mag, soll unser Leben verdunkeln. Sondern man darf auch die Leichtigkeit des Daseins, den Witz, überhaupt die breite Palette des Humors nicht außer Acht lassen. Dies war die Grunddevise, welche die beiden bekannten jungen Schauspieler Juliana Haider und Benedikt Grawe, in ihrer äußerst gekonnt insze-



Fotos: Amir Kaufmann (3), Hubert Berger (1)

nierten multimedialen Moderation – erstmalig im Rahmen des Neujahrskonzertes –, vortrefflich dem Publikum darbrachten.

Musik im Einklang mit Gesang, Tanz & Akrobatik

Gänsehaut kam dann beim dritten Programmpunkt auf, welcher die Arie „Ich baue ganz auf Deine Stärke“ aus Mozarts Oper „Entführung aus dem Serail“ beinhaltete. Diese wurde vom international gefragten 38-jährigen Innsbrucker Tenor Paul Schweinester, der kurzfristig für den erkrankten Tenor Martin Lechleitner einsprang, mehr als vortrefflich dargebracht. Nicht enden wollender Applaus auch bei den Darbietungen der jungen Sopranistin Hannah-Theres Weigl und den famosen Tanzeinlagen von Camilla Danesi und Gabriel Marseglia sowie für die Akrobatik-Einlage von Thomas Janke. Uraufgeführt wurde zudem die wunderbare „Jubileo furioso op. 25 – Geburtstagspolka“ des Komponisten Florian Bramböck.

Hubert Berger

1 Tenor Paul Schweinester und Sopranistin Hannah-Theres Weigl

2 Die Moderation übernahmen Benedikt Grawe und Juliana Haider

3 Das Neujahrskonzert, ein Publikumsmagnet

4 Klassik kann auch für Spaß und Freude stehen